

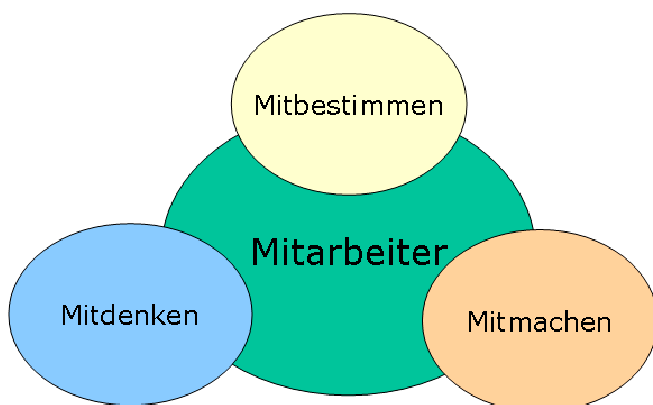
Mitbestimmung erhalten

Frankfurt, im Juli 2005

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,

bei der Suche nach Schuldigen für die aktuelle Lage am Standort Deutschland bekommen Unternehmensmitbestimmung und Betriebsverfassung zunehmend den „Schwarzen Peter“. Dabei wird überflüssiger Weise ein hilfreicher Trumpf verspielt. Die aktuell in neuem Gewand vorgebrachten Angriffe auf die Mitbestimmung haben ihre Wurzeln in einer Zeit, in der arbeitsteilige Massenproduktion mit befehlsempfangenden Arbeitnehmern die Arbeitswelt dominierte. In

Die Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit im globalen Wettbewerb erfordert ungeteilten Einsatz. Bei sich ändernden Anforderungen liegen die Risiken zunehmend bei den Beschäftigten. Daher ist die Beteiligung mitdenkender Mitarbeiter an unternehmerischen Entscheidungsprozessen die Voraussetzung für unvoreingenommenes, eigenverantwortliches Mitmachen. Rechtzeitig informiert, können gut ausgebildete Menschen auf Veränderungen angemessen reagieren. Ein Grund dafür, dass Streiks und soziale Unruhen hier zu Lande Seltenheitswert haben. Nachhaltiges Wirtschaften vermeidet Folgekosten. Rechtzeitig begonnene Weiterbildungsmaßnahmen stellen sicher, dass die erforderlichen Kenntnisse zur Verfügung stehen. Alles Punkte, die bei der Bewertung eines Standortes positiv sind.



Wir treten deshalb für den Erhalt der Mitbestimmung ein.

Aber Mitbestimmung ist nicht nur Sache einiger Gewerkschafter. Nur wenn alle umfassend informiert sind und sich beteiligen, besteht die Chance, dass die bestmögliche Lösung gefunden wird. Denn wer an der Festlegung des jeweils weiteren Vorgehens beteiligt ist, wird sich eher für die Umsetzung einsetzen, als unbeteiligte Befehlsempfänger.

der modernen Industrie sind nicht Computer und Maschinen die entscheidenden Faktoren, sondern das Wissen und Können aller Mitarbeiter. Eigenverantwortlich handelnde Teams und sich selbst steuernde Projektgruppen erzielen bei komplexen Aufgaben die besten Ergebnisse.

■ AG VAA im
Industriepark Höchst
Kontakt über ihre
Werksgruppe

■ Terminabsprache
Sprechstunde:
Dr. Kl. Minn, Bayer
CropScience GmbH
Fo. - Chemie G 836
65926 Frankfurt

■ VAA Geschäftsstelle
Postfach 10 12 10
50452 Köln
Kattenbug 2
50667 Köln

■ Tel. (0221) 16 00 10
Fax (0221) 16 00 16
e-Mail: info@vaa.de
www.vaa.de

■ VAA Büro Berlin
Kaiserdamm 31
14070 Berlin
Tel. (030) 3069 84-0
Fax (030) 3069 84-20

VAA Führungskräfte Chemie

Der VAA vertritt die Interessen seiner ca. 27.000 Mitglieder, zumeist in der chemischen Industrie angestellte Führungskräfte. Der VAA gehört der ULA, dem deutschen Führungskräfteverband an. Der VAA berät seine Mitglieder in arbeitsrechtlichen Fragen und gewährt Rechtsschutz. Mit dem Bundesarbeitgeberverband Chemie vereinbart er die Gehalts- und Manteltarifverträge für akademisch ausgebildete Angestellte in der chemischen Industrie.

Die Landesgruppen des VAA repräsentieren den Verband in den Regionen. In vielen Unternehmen gibt es Werksgruppen, deren Vorstände und Aktive als Ansprechpartner in den jeweiligen Unternehmen fungieren.

Ihre Ansprechpartner in den Unternehmen:

Aventis Pharma Deutschland GmbH

Mitte letzten Jahres erfolgte die erfolgreiche Übernahme von Aventis durch Sanofi, dabei hat die Aventis Pharma Deutschland GmbH den Betrieb der Sanofi in Berlin gepachtet. Die Zusammenführung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Aventis Pharma Deutschland GmbH

Innovative und patentfreie Arzneimittel
4 Mrd. € Umsatz; ca. 9.000 Mitarbeiter
Frankfurt: Forschung, Entwicklung, Produktion und Fertigung.

Der VAA ist mit zwei Mitgliedern im Betriebsrat vertreten und stellt den Sprecherausschuss komplett.

Die Neuregelung der Zielvereinbarungen und der Bonussysteme ist eine der aktuellen Hauptaufgaben. Um das Gewicht im Betriebsrat zu erhöhen, ist es unser Ziel, die Zahl der VAA Vertreter im Betriebsrat zu steigern.



Dr. Michael Friedrich,
Scientific Computing & Data
Management, H 831, Raum 224C
Tel.: 069-305-4277
michael.friedrich@sanofi-aventis.com

Basell Polyolefine GmbH

Basell ist eine neu geschaffene Firma mit Sitz in Holland und aus der Fusion von drei eigenständigen Unternehmen im Oktober 2000 hervorgegangen:

- (1) Targor, ein Joint Venture zwischen BASF und Hoechst, Produktion und Vertrieb von PP und Besitzer der neuartigen, vielversprechenden Metallocen Katalysatoren;
- (2) Elenac, ein Joint Venture zwischen BASF und Shell, an das die hier am Standort entstandene Hostalen-Technologie (PE) im Jahr 1999 verkauft worden war;
- (3) Montell in Italien, Hauptanteilseigner Shell, Prod. & Vertrieb von PE und PP.

Arbeitsgemeinschaft

VAA im Industriepark Höchst (AG VAA im IPH):

Wir sind eine Gruppe von „Aktiven“ in den Unternehmen des Industrieparks Höchst und Umgebung. Wir wollen den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den hiesigen Gruppen fördern.

Hierzu unterhalten wir eine Web-Site (www.vaa-im-iph.de) mit vielfältigen Arbeitnehmer betreffende Informationen zu politischen Entwicklungen, Wirtschaft und Arbeitsrecht. Mit einem Newsletter informieren wir Interessierte über unsere Aktivitäten.

Basell Polyolefine GmbH

Herstellung und Verkauf von Standardpolymeren, also Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP)
6 Mrd. € Umsatz; ca. 6.600 Mitarbeiter
Frankfurt: PE Forschung und Produktion, inklusive Pilotanlage (E 413) und Kunststofftechnikum (D 536);
Marketing und Lizenzabteilung in B 852;
ca. 450 Mitarbeiter am Standort.

Die Firma ist am 05.05.2005 an das in New York ansässige Konsortium "Access Industries" zusammen mit "The Chatterjee Group" verkauft worden.

Die Werksgruppe umfasst ca. 35 Mitglieder, sie stellt den Sprecherausschuss, ist jedoch nicht im Betriebsrat vertreten.



Peter Hoffmann,
Basell Polyolefine GmbH
Intellectual Property, Geb. E 413
Tel.: 069-305-6079
Fax: 069-305-27441
peter.hoffmann@basell.com

Bayer CropScience Frankfurt

Zeitgleich mit der Fusion der früheren Pflanzenschutzaktivitäten der Hoechst AG und der Schering AG zur AgrEvo GmbH (Firmensitz Berlin) in 1994 erfolgte die Gründung unserer Werkgruppe.

Bayer CropScience

Chemischer Pflanzenschutz
6 Mrd. € Umsatz; ca. 20.000 Mitarbeiter
Frankfurt: Herbizid Forschung, Formulierung, Produktion, ca. 1.000 Mitarbeiter

Bedingt durch die Fusion mit Rhone-Poulenc zu Aventis CropScience in 1999 wurde unser Firmensitz nach Lyon verlagert. Der Firmenzusammenschluß mit der Bayer Pflanzenschutzsparte in 2002 zu Bayer CropScience (Firmensitz in Monheim) war der dritte in wenigen Jahren.

Unsere Werksgruppe ist mit drei Mitgliedern im Betriebsrat vertreten und stellt den dreiköpfigen Sprecherausschuss. Im Zusammenhang mit den jeweiligen Zusammenführungen der Sozialsysteme wurden die meisten Aspekte der Arbeits- und Sozialordnung, Vertrags- und Entgeltstruktur, Zielvereinbarung und Bonus, betriebliche Altersvorsorge mehrfach eingehend diskutiert.



Dr. Klemens Minn,
Bayer CropScience,
Forschung Herbizide, G 836,
Tel.: 069-305-12053
klemens.minn@bayercropscience.com

Clariant

Bei Clariant sind die VAA-Mitglieder im Rhein-Main-Gebiet in der Werksgruppe Clariant Rhein-Main organisiert. Diese Werksgruppe umfasst die Standorte Höchst, Sulzbach, Griesheim und Wiesbaden.

Clariant in Deutschland

Hersteller von Spezialchemikalien
2,3 Mrd. € Umsatz;
ca. 7.500 Mitarbeiter, davon 4.700 in Rhein-Main

Unsere Werksgruppe stellt vier Betriebsräte und die überwiegende Mehrheit der Mitglieder der Sprecherausschüsse.

Das Hauptthema bei Clariant, mit dem sich daher auch die WG intensiv befasst, ist das Restrukturierungsprogramm. Es beinhaltet Veränderungen der Gesellschaftsstruktur (und daher auch der Mitbestimmungsstruktur), Umzug von Mitarbeitern in die Schweiz, Einrichtung neuer Geschäftsprozesse und schließlich den Personalabbau, bei dem betriebsbedingte Kündigungen ausdrücklich nicht ausgeschlossen werden.

Heinz Henrich,
Clariant Verwaltungs GmbH
Accounts Receivables
D-65840 Sulzbach/Taunus
Room B.318
Tel.: 06196-757-7634
Fax: 069-305-89147
Heinz.Henrich@Clariant.com



Celanese

Die von HOECHST abgespaltene CELANESE AG mit Sitz in Kronberg ist nach der Mehrheitsbeteiligung des Investors Blackstone inzwischen eine Tochterfirma der Celanese Corporation in Texas/USA. Zum Konzern gehören ebenso die Firmen Ticono und Nutrinova.

Celanese Emulsions und Celanese Chemicals

Herstellung von Dispersionen und Basischemikalien; 3 Mrd. € Konzern-Umsatz;
ca. 10.000 Mitarbeiter davon ca. 700 bei Chemicals und Emulsions im IPH

Unsere Werksgruppe ist mit einem Mitglied im Gemeinschaftsbetriebsrat Celanese Chemicals und Emulsions vertreten und stellt den dreiköpfigen Sprecherausschuss.

Darüber hinaus werden von der Werksgruppe Frankfurt auch die Kollegen im Verwaltungssitz in Kronberg vertreten. Hier stellt der VAA ein Mitglied im Betriebsrat und den Sprecherausschuss.



Armin Droth,
Celanese Chemicals Europe GmbH,
Gebäude E416,
Betriebsrat Chemicals & Emulsions,
Tel.: 069-305-6610 droth@celanese.de

DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG

1995 wurde DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG durch Zusammenlegung der Textilfarbstoffaktivitäten von Bayer AG und Hoechst AG gegründet. 2000 brachte die BASF AG ihr Textilfarbstoffgeschäft in das Unternehmen ein. Seit August 2004 ist der Eigner von DyStar der amerikanische Investor Platinum Equity.

DyStar

Hersteller von Textilfarbstoffen
Umsatz ca. 750 M €;
ca. 3.800 Mitarbeiter weltweit

Die Werksgruppe stellt drei der elf Betriebsräte und zwei von drei Sprecherausschussmitgliedern am Standort Frankfurt.

Hauptthema ist zur Zeit die Restrukturierung des Unternehmens und Verlagerung eines Teils der Produktion nach China.



Reinhard Schweitzer,
DyStar Textilfarben GmbH,
Corporate Controlling,
Tel.: 069-2109-2518
Schweitzer.Reinhard@DyStar.com

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Werksgruppe 204 Infraserv Höchst mit den Partnern IHT, HPI und ISL

Infraserv Höchst als Beteiligungsgesellschaft der Celanese, Clariant, Sanofi Aventis, Basell und der LII mit den Tochtergesellschaften Infraserv Logistics, Provadis, Technion, Chemfidence und Infraserv Höchst Technik (bis Mitte 2005, dann Übergang auf die Fa. Rheinhold und Mahla) betreibt die Infrastruktureinrichtungen des Industrieparks Höchst.

Partner der Werksgruppe der Infraserv Höchst sind die VAA-Mitglieder der IHT, der HPI und der ISL. Der VAA vertritt seine Interessen im Betriebsrat der Infraserv Höchst mit einem Mitglied und stellt komplett den Sprecherausschuss.

Die Neuausrichtung der Infraserv Höchst ist eine der wichtigsten Herausforderungen für die Jahre 2005 und 2006. Daher ist es wichtig, dass der VAA bei BR Wahlen eine größere Zahl von VAA Vertretern im Betriebsrat erhält sowie durch weitere Mitglieder seine Position verbessert.



Dr. Heinrich Lienkamp,
Geschäftsfeld Energien,
Ltg. Verfahrenstechnik, C 526,
Tel.: 069-305-7571,
Fax: 069-305-20646,
Heinrich.Lienkamp@Infraserv.com

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG – Werksgruppe 204 Infraserv Höchst mit den Partnern IHT, HPI und ISL

Infraserv Höchst besteht aus den Geschäftsfeldern

- Energien
- Entsorgung Umwelt/Sicherheit/Gesundheit
- Facilities Industrieparkdienste
- Verkehrstechnik und
- IT-Services

Die Leistungsfähigkeit der Infraserv wird durch Ihre Tochtergesellschaften

- Infraserv Logistics
- Infraserv Tecnion
- Provalids und Chemfidence

ergänzt.

Umsatzerlöse 2004: 907 Millionen € (konsolidiert)

Investitionen 2004: 62 Millionen €

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Mitarbeiter: 1.957 (Stammpersonal12/2004)

Auszubildende: 204

Infraserv-Höchst-Gruppe

Mitarbeiter: 3.619 (Stammpersonal)

Auszubildende: 244

Infraserv Höchst Technik zukünftig **RuM Industrieservice Höchst**

Führender Instandhaltungsdienstleister für verfahrenstechnische Anlagen im Rhein-Main-Gebiet mit Spezialkompetenzen wie Messgeräte- und Analysentechnik

91 Mio. € Umsatz; ca. 710 Mitarbeiter

Infraserv Höchst Technik

Die Infraserv Höchst Technik einschließlich ihres Tochterunternehmens, der Infraserv Höchst Technik Spezialitäten, ist vom Rheinhold & Mahla Konzern rückwirkend zum 1.1.2005 übernommen worden. Zukünftig werden beide Unternehmen unter dem Namen Rheinhold & Mahla Industrieservice Höchst GmbH firmieren (siehe www.rum.de/de/presse/mitteilung/110.htm).

Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

Die VAA-Mitglieder beider Unternehmen sind in einer Werksgruppe organisiert, die weiterhin mit der VAA Werksgruppe der Infraserv Höchst am Standort Höchst kooperiert.

Unsere Werksgruppe stellt den einköpfigen Sprecherausschuss.

Das Hauptthema, mit dem sich die WG zukünftig befasst, wird die Begleitung der Integration in den Rheinhold & Mahla Konzern sein.



Dr. Christian Lauer,
MSR- & Analysentechnik,
D 710, Raum 112,
Tel.: 069-305-17248
christian.lauer@infraserv.com

Siemens AG

Automation & Drives Solutions Process Industries

Seit Mai 2004 ist der zwischenzeitlich als "Axiva GmbH & Co. KG" firmierende Bereich, der i. W. aus dem Engineering sowie der Verfahrens- und Prozesstechnik der ehemaligen Hoechst AG entstand, vollständig in das Geschäftsgebiet "Solution Process Industries" der Siemens AG, Geschäftsbereich Automation & Drives eingegliedert. Das Geschäftsgebiet SP hat darüber hinaus an den Siemens-Standorten Karlsruhe, Erlangen und Würzburg weitere Mitarbeiter. Im Industriepark sind bei uns ca. 400 Mitarbeiter beschäftigt. Das Angebot des Geschäftsgebietes umfasst die Planung kompletter Anlagen für Pharma- und Chemieindustrie, Verfahrensentwicklung und -optimierung, Lösungen auf dem Gebiet der Prozessleittechnik, experimentelle Untersuchungen und Consulting auf dem Gebiet der Prozess-Sicherheit sowie Brandprüfungen.

Siemens AG A&D SP

Anlagenplanung, Verfahrenstechnik, Prozessleittechnik, Prozessautomatisierung

Zum Geschäftsgebiet SP gehören weltweit ca. 1000 Mitarbeiter, davon ca. die Hälfte in Deutschland.

Im Industriepark Höchst ca. 400 Mitarbeiter.

Unsere Werksgruppe stellt im Standort-Betriebsrat vier von elf Betriebsräten und bildet mit ver.di-Vertretern eine gemeinsame Fraktion, die über die Mehrheit verfügt.

Der kontinuierliche Veränderungsprozess, der aus dem Angleichen der Geschäftsprozesse und der Personalpolitik an die Konzernstandards und die Anpassung der Geschäftsstruktur an die vom Siemens-Konzern erwartete Ausrichtung resultiert, verbunden mit dem Verbleib der Mitarbeiter am Standort Industriepark Höchst im Tarif der chemischen Industrie, stellt die Mitarbeitervertretung ständig vor neue und schwierige Aufgaben.

Einen Sprecherausschuss gibt es nicht mehr, da durch die engere Auslegung des Status der "Leitenden Angestellten" im Siemens-Konzern deren Anzahl drastisch gesunken ist.



Dr.-Ing. Thomas Thiemeier
A&D SP PS Industriepark Höchst
65926 Frankfurt
Tel.: 069-305-4379
Fax: 069-305-25609
thomas.thiemeier@siemens.com